

Gute Schulbücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der freimüthige und unparteiische schweizerische Schulbote**

Band (Jahr): - **(1832)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

erhebt ihn zum ersten Stande des Staates, reißt den Lehrer an die Wohlthäter des Menschengeschlechts. Viel haben wir denen zu danken, die uns das Leben gaben, mehr denen, die es uns verstehen und recht gebrauchen lehrten. Viele Gaben gehen von dem Menschen zu dem Menschen über, aber keine größere, als Belehrung und Bildung. Viel Herrliches kann vollbracht werden auf dem Erdenrund, aber zu dem Herrlichsten gehört, Menschen zu erziehen, unsterbliche Geister der ewigen Wahrheit inne, ihres unsterblichen Geistes gewiß werden zu lassen.

Ich bin Lehrer! — Fragst du, wer das menschliche Geschlecht von einer Stufe der Bildung zur andern erhoben habe? — es waren Lehrer. Ich schließe mich an die Reihe dieser Edeln an. Die Wissenschaft ist jetzt der reinste Strom, welcher durch die europäische Menschheit fließt. Ich schöpfe aus ihm stärkenden Labetrant, und theile ihn Andern mit. Ich trage meinem Vaterlande einen Theil meiner großen Schuld ab. Das Interesse meines jetzigen Amtes verschlingt sich mir mit der Aufgabe und größten Sorge meines Lebens: indem ich Knaben und Jünglinge bilde, reise ich selbst zu immer größerer Bildung hinan. Gebend empfangen ich. Mein Lehreifer erhöht meine eigne Kraft, und vermehrt meine Kenntnisse. Indem ich Andere veredle, veredle ich mich selbst, und zwar um so sicherer, natürlicher, da ich es nicht unmittelbar, ängstlich will und suche. So erlangt und erhält der am sichersten die Gesundheit seines Körpers, welcher in reiner Luft und in stärkender Beschäftigung lebt, ohne daß er absichtlich, mühevoll darnach zu streben braucht, gesund zu werden. Die Gesundheit stellt sich von selbst ein. Auf eine ähnliche Weise muß auch eine edle geistige Thätigkeit den Geist gesund und edel machen. Die Seele nimmt den Eindruck, die Form desselben an, womit sie sich mit Liebe beschäftigt.

Gute Schulbücher.

H. J. Elshoff, Religionslehrer am Gymnasium zu Bonn, vollständige biblische Geschichte, zunächst für Schulen und Familien, dann auch besonders für Lehrer, Katecheten und Seelsorger. 1ter Theil: der Naturbund Gottes mit den Menschen. 2ter Theil: der Geseßbund Gottes mit den Menschen. Abtheilung I. Israels Heerführer und Richter. Bonn bei Habicht. 1830. 8 Gr.

Anweisung zum Kopfzeichnen (Zeichnen der Köpfe) für Schulen und

- zum Selbstunterricht in Umrissen. Breslau bei Gräson. (72 Vorlegeblätter in gr. Duodez.)
- Chronologischer Abriss der Weltgeschichte zunächst für den Jugendunterricht. Von Fr. Kohlrusch. 8te verbesserte und mit einer synchronistischen Tabelle der alten, so wie der neueren Staatengeschichte vermehrte Aufl. Elberfeld bey Büchler. 1850. 69 S. 4. 10 Gr.
- Handbuch der Geographie zum Gebrauch für höhere Schulanstalten und für gebildete Leser, von D. W. F. Volger, Rektor am Johanneum zu Lüneburg. 2te stark vermehrte und umgearbeitete Aufl. In zwei Abtheilungen. Hannover bei Hahn. 1830. VIII u. 1028 S. gr. 8. 2 Thlr. 4 Gr.
- Sprachbildungslehre für Deutsche. Dritter Theil; die Lehre von deutscher Redebildung. Zur Benutzung in deutschen Volksschulen, unterrichtlich dargestellt von F. H. G. Graßmann. Berlin bei Reimer. 1850. X und 410 S. 8. 1 Thlr. 6 Gr.
- Leitsaden für den Unterricht im Zeichnen. Zunächst für Mädchen. Bestehend in einer Reihe stufenweise fortschreitender Vorlegeblätter zum Gebrauche für Schule und Haus, von K. Ernst, Lehrer am königl. Seminar zu Neuzelle. II. Lieferung, 36 Vorlegeblätter, Umrisse von Blumen und Blättern enthaltend. Breslau bei Gräson. 1829. 4. (Ohne schriftliche Anweisung) 18 Gr.
- Anweisung zum wahren Kopf- und Denkrechnen mit Benutzung der Einertafel für Land- und niedere Schulen, von Dr. Christian Zeh, Generalsuperintendenten. Rudolstadt, 1830. Verlag der Hofbuchhandlung. 48 S. 8. 4 Gr.

In der Literaturzeitung für Deutschlands Volksschullehrer, 1851, Heft 1, sind folgende Schulbücher belobend recensirt:

- Neues französisches Lesebuch für Gymnasien und höhere Bürgerschulen. Herausgeg. von A. J. Leloup. 1830. VIII und 304 S. 8. Mainz bei Kupferberg.
- Neues französisches Elementarbuch erster Theil, oder: Neues französisches Lesebuch für den ersten Schul- und Privatunterricht. Herausgeg. von praktischen Schulmännern. Frankfurt a. M. bei Jäger. 6te verb. Aufl. 1850. 64 und 167 S. 8.
- Französisches Lesebuch für höhere Klassen in Töcherschulen, mit beigefügten Worterklärungen. Herausgeg. von Karl Thiemann, Lehrer der ital. Sprache an der Universität zu Breslau. 1829. Breslau bei Graß, Barth u. C. VIII und 255 S. 8. (12 Gr.)
- Vorübungen zur Erlernung der französischen Sprache. Für Anfänger herausgeg. von Karl Thiemann. 1826. 96 S. 8. Breslau bei Graß, Barth u. C. (6 Gr.)
- Praktische französische Sprachlehre, zum Schulgebrauche und zum Selbstunterrichte bearbeitet von E. D. Rognette. Nebst einer kurzen Anweisung für Lehrer. 3te verb. Ausg. 1830. Berlin. bei Dehmgke. XVIII und 118 S. 8. (18 Gr.)
- Lehrbuch der Elementar-Arithmetik von Dr. J. J. Dilschneider, Gymnasiallehrer zu Köln. 1830. Köln bei Schmitz. 210 S. 8.